

Wien ehrt Deserteure

Denkmal für Fahnenflüchtige des Zweiten Weltkriegs

Nürnberger Nachrichten, 25.10.2014

Die vom deutschen Bildhauer Olaf Nicolai entworfene dreistufige Treppenskulptur in Form eines "X" wurde am Wiener Ballhausplatz - dem Machtzentrum der Alpenrepublik - enthüllt. Die sei ein "politisch, historisch, menschlich und moralisch" wichtiger Akt des Gedenkens an die Opfer der NS-Militärjustiz, sagte Bundespräsident Heinz Fischer.

Dabei betonte er den Unterschied zwischen der Desertion aus der Armee des Nazi-Regimes und aus Armeen von Rechtsstaaten. "Es ist ehrenhaft, in der Auseinandersetzung mit einer brutalen und menschenverachtenden Diktatur seinem Gewissen zu folgen." Die NS-Militärtribunale hatten während des Zweiten Weltkriegs rund 30 000 Todesurteile gegen Deserteure, Kriegsdienstverweigerer und Selbstverstümmeler ausgesprochen. Darunter waren etwa 2000 Österreicher.

Dass Österreich erst 70 Jahre nach Kriegsende die Opfergruppe der Deserteure und Kriegsdienstverweigerer ehre und sie lange als "Verräter" abgestempelt habe, sei sehr bedauerlich, sagte Fischer. "Das ist etwas, wofür man sich entschuldigen und schämen muss." Zur Eröffnung sprach auch der inzwischen 92-jährige Deserteur Richard Wadani. Er habe 1944 seinen Wechsel auf die Seite der Alliierten als "Moment der Befreiung" erlebt, schilderte er.